



Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, Bergisch Gladbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die Bestandteil des Lageberichts ist sowie der dem Lagebericht als Anlage beigefügte Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 22 EntgTranspG haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zum Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den dem Lagebericht als Anlage beigefügten Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die oben genannte Anlage des Berichts zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 22 EntgTranspG.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 17. Mai 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwirner, Wirtschaftsprüfer

Ormanns, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.541.597,00	24.185.440,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.312.747,12	75.833.721,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.280.176,41	37.639.981,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.964.516,03	15.952.949,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.269.298,13	99.659.247,83
	308.826.737,69	229.085.900,14
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.569.080,31	35.893.874,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	129.140.307,53	104.270.547,21
3. Beteiligungen	156.116,20	156.116,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	150.865.504,04	140.320.538,39
	482.233.838,73	393.591.878,53
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.438.876,33	40.526.838,49



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	130.228.688,38	93.651.563,07
3. Im Fertige Erzeugnisse und Waren	50.758.084,45	38.217.188,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	243.425.649,16	172.395.590,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.138.967,63	15.768.838,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	120.125.885,03	110.733.045,03
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 116.902.388,91 (Vj. EUR 108.288.369,32)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.474.030,90	13.319.071,65
	151.738.883,56	139.820.955,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	216.532.387,44	24.752.105,62
	611.696.920,16	336.968.651,26
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.953.578,13	11.278.001,83
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.800.000,00	760.000,00
	1.114.684.337,02	742.598.531,62

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
Kapitalanteil des Kommanditisten		
1. Festkapital	500.000,00	500.000,00
2. Rücklagen		
- Rücklagenkonto	139.752.924,35	139.752.924,35
- Variables Konto	159.654.122,37	164.113.616,56
	299.907.046,72	304.366.540,91
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200.668,00	425.661,00
2. Steuerrückstellungen	3.280.000,00	3.670.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.285.755,04	13.442.511,17
	15.766.423,04	17.538.172,17
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	715.344.706,56	331.998.989,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.344.706,56 (Vj.: EUR 6.232.323,18)		



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen eins und fünf Jahren EUR 671.000.000,00 (Vj.: EUR 313.183.333,60)		
- davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren EUR 38.000.000,00 (Vj.: 12.583.332,80)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.912.030,05	2.806.074,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.912.030,05 (Vj.: EUR 2.806.074,58)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.983.672,65	42.587.889,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 44.983.672,65 (Vj.: EUR 42.587.889,63)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.089.676,83	29.031.651,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.089.676,83 (Vj.: EUR 29.031.651,80)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.518,56	70.676,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 81.518,56 (Vj.: EUR 70.676,47)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.137.172,22	2.483.217,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.137.172,22 (Vj.: EUR 2.483.217,28)		
- davon aus Steuern EUR 2.752.246,19 (Vj.: EUR 2.236.140,37)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.233,71 (Vj.: EUR 1.445,42)		
	786.548.776,87	408.978.499,34
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11.092.090,39	10.770.319,20
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.370.000,00	945.000,00
	1.114.684.337,02	742.598.531,62

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	671.523.106,12	648.041.818,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	49.915.255,97	9.151.250,08
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.680.866,65	5.844.572,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.968.128,97	36.508.162,77
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 9.151.091,44 (Vj. EUR 17.259.406,75)		
	743.087.357,71	699.545.804,05
5. Materialaufwand		



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.822.075,14	79.394.251,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.334.432,67	31.196.836,22
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	194.178.394,86	153.583.577,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	39.930.756,67	29.254.171,19
davon für Altersversorgung EUR 3.599.659,14 (Vj. EUR 2.074.923,77)		
7. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.118.859,03	25.534.757,35
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	1.250.000,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	226.110.878,53	228.652.283,23
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 16.830.849,3 (Vj. EUR 30.146.122,99)		
	622.495.396,90	548.865.877,07
	120.591.960,81	150.679.926,98
9. Erträge aus Beteiligungen	5.143.138,85	14.137.061,09
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.143.138,85 (Vj. EUR 14.137.061,09)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.399.651,61	3.170.514,98
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.399.651,61 (Vj. EUR 3.170.514,98)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.544.798,77	583.178,73
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.544.798,77 (Vj. EUR 583.178,73)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20.000.000,00	5.372.624,29
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.353.784,96	6.688.616,54
davon an verbundene Unternehmen EUR 26.722,20 (Vj. EUR 22.660,80)		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	69.819.479,65	49.837.566,96
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.506.285,43	106.671.873,99
16. Verschmelzungsverlust	5.076.579,68	0,00
17. Steuern vom Ertrag	6.749.658,31	17.047.089,61
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 615.000,00 (Vj. Ertrag EUR 460.000,00)		
18. Ergebnis nach Steuern	11.680.047,44	89.624.784,38
19. Sonstige Steuern	307.223,07	269.608,91
20. Jahresüberschuss	11.372.824,37	89.355.175,47
21. Entnahme durch Gesellschafter	15.832.318,56	25.175.000,00



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
22. Entnahme aus/ Einstellung in Rücklagen	-4.459.494,19	64.180.175,47
23. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, Bergisch Gladbach, ist registriert am Amtsgericht Köln unter HRA 34194.

Alleinig persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Miltenyi Biotec Management B.V. mit Sitz in Leiden, Niederlande, eingetragen im niederländischen Handelsregister unter 75270714 (CCI Nummer), mit einem Stammkapital von 1.000 EUR.

Kommanditist ist die Miltenyi GmbH mit Sitz in Bergisch Gladbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 46171, mit einer Kapitaleinlage (Kapitalanteil) in Höhe von 500.000 EUR.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den gesetzlichen Vorschriften für große Personengesellschaften i.S.d. § 264a und c HGB i.V.m. § 267 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Gliederungsvorschriften nach § 266 HGB und § 275 HGB zugrunde gelegt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden der voraussichtlichen Nutzungs-dauer entsprechend linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250 EUR bis 1.000 EUR, die nach dem 31. Dezember 2021 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Der Sammelposten wurde pauschalierend jeweils mit 20,0 % p.a. im Zugangsjahr und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Aus der Auflösung der Sammelposten resultieren Abschreibungen in Höhe von 1.130 TEUR. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens wurden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Bei der Bewertung der Erzeugnisse wurden Fremdkapitalzinsen nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % des Nettobetrags der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Für bestehende Einzelrisiken wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Abs. 1 1.Hs HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.



Für die Bewertungseinheiten, die gemäß § 254 HGB gebildet worden sind, wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen wurden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wurde die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen wurden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weiterhin verweisen wir auf unsere Ausführungen zu „Derivative Finanzinstrumente“.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurden folgende biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet:

–Zinssatz: 1,83 % jährlich, Rententrend 2,0 %, Fluktuation und Aktivtrend wurden nicht berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Abs. 2 HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz (15,80 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Fördermittel, die nach dem Investitionszulagengesetz gewährt wurden, wurden im Jahr der Bereitstellung ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tausend LW	Ergebnis in Tausend LW
Inland				
zell-Kontakt GmbH, Nörten-Hardenberg *	EUR	50	285	12
Cubonic GmbH, Pulheim	EUR	100	-19.947	-18.296
Miltenyi Biomedicine GmbH, Bergisch Gladbach	EUR	100	25	0 ¹⁾
Ausland				
Miltenyi Biotec Inc., Auburn, USA	USD	100	40.193	-12.612
	EUR		36.374	-11.661
Miltenyi Biotec Ltd., Bisley, GB	GBP	100	2.081	-1.130
	EUR		2.394	-1.299
Miltenyi Biotec S.A.S., Paris, FR	EUR	100	6.557	1.013
Miltenyi Biotec srl., Bologna, IT	EUR	100	7.559	594
Miltenyi Biotec S.L., Madrid, ES	EUR	100	3.970	1.051
Miltenyi Biotec B.V., Leiden, NL	EUR	100	2.622	2.591
Miltenyi Biotec Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, SG	SGD	100	6.795	1.055



	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tausend LW	Ergebnis in Tausend LW
	EUR		4.657	726
AmCell Corp., Auburn, USA	USD	100	133	-1
	EUR		120	-1
Miltenyi Biotec Sw iss AG, Solothurn, Sw itzerland	CHF	100	2.358	381
	EUR		2.547	392
Miltenyi Biotec Norden AB, Lund, SE	SEK	100	19.564	8.531
	EUR		1.763	743
Miltenyi Biotec Korea Co. Ltd., Seoul, KR	KRW	100	3.315.439	401.791
	EUR		2.313	284
Miltenyi Biotec Technology & Trading (Shanghai) Co. Ltd., China	CNY	100	60.115	-2.623
	EUR		7.657	-342
Miltenyi Biotec Technology Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	-2.851	-91
	EUR		-2.580	-85
Lentigen Technology Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	9.452	-9.415
	EUR		8.554	-8.705
Miltenyi Biotec North America Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	6.788	2.936
	EUR		6.143	2.714

* Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss 2020

¹⁾ Nach Ergebnisabführung

Mittelbare Beteiligung über die Miltenyi Biotec Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

Miltenyi Biotec Australia Pty., Sydney, AUS	AUD	100	410	497
	EUR		252	305
Miltenyi Biotec K.K., Tokio, JP	JPY	100	979.208	213.724
	EUR		6.264	1.406

Mittelbare Beteiligung über die Lentigen Technology Inc., USA

Living Pharma Inc., Baltimore, USA	USD	100	-564	-152
	EUR		-510	-140

Mittelbare Beteiligung über die Miltenyi Biomedicine GmbH, Deutschland

Miltenyi Biomedicine Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	3.618	1.959
--	-----	-----	-------	-------



EUR	3.274	1.811
-----	-------	-------

Die Zahlen basieren auf den vorläufigen, nicht testierten Jahresabschlüssen zum 31.12.2023. Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge erfolgte für Eigenkapital und Ergebnis mit dem jeweiligen Stichtagskurs.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von 14.747 TEUR mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr enthalten.

Die Einlage der Gesellschafter beträgt 500.000 EUR (Festkapital). Die Rücklagen der Gesellschaft wurden für jeden Gesellschafter auf dem Rücklagenkonto (Kapitalkonto II) gebucht. Das Jahresergebnis wird den Rücklagen auf dem variablen Konto (Kapitalkonto III) gutgeschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die zum 31.12.2023 ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB:

in TEUR	2023	2022
Unterschiedsbetrag zwischen durchschnittlichem Marktzins von 10 und 7 Jahren zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	2	10
Aktivsaldo latenter Steuern	430	185
Summe	432	195

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen resultieren u.a. aus einer Verpflichtung, die im Rahmen des Erwerbs der früheren Niederlassung in Frankfurt am Main übernommen wurde. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB werden seit 2016 Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren (31.12.2023: 1,83 %) statt sieben Jahren (31.12.2023: 1,75 %) abgezinst. Zum 31.12.2023 beträgt der Unterschiedsbetrag hieraus 2 TEUR und erhöht die ausschüttungsgesperrten Beträge. Es wurde im Jahr 2023 ein Zinsaufwand von 2.800,08 EUR (Vorjahr: 2.589,44 EUR) berücksichtigt.

In 2016 wurde für drei Mitarbeiter eine betriebliche Altersversorgung in Form einer unmittelbaren Pensionszusage als wertpapiergebundene Leistungszusage abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Zur Sicherung der Rechte und Ansprüche aus der Pensionszusage ist die Rückdeckungsversicherung verpfändet und ist somit nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB als Deckungsvermögen einzuordnen. Somit heben sich Pensionsrückstellung und Deckungsvermögen gegenseitig auf. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände zum 31.12.2023 beträgt 1.358.743 EUR (Vorjahr: 1.169.166 EUR).

Im Mai 2022 trat die Versorgungsordnung zur wertpapiergebundenen Pensionszusage für Beschäftigte auf der Führungsebene in Kraft. Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG stellt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern einen arbeitgeberfinanzierten Versorgungsbeitrag bereit, der in einem Fonds investiert wird. Die Höhe des arbeitgeberfinanzierten Versorgungsbeitrags hängt von den jeweiligen Beiträgen des einzelnen Mitarbeiters zum Unternehmenserfolg ab. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter im Rahmen einer Entgeltumwandlung die Möglichkeit, einen Teil des laufenden Entgelts steuer- und in der Regel sozialversicherungsfrei in das Fondsmodell zu investieren. Die individuelle Entgeltumwandlung wird seitens der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG um mindestens 50 % (Arbeitgeberzuschuss) aufgestockt.

Für die Ermittlung der Ausschüttungssperre zum 31.12.2023 ergab sich gemäß Pensionsgutachten ein Erfüllungsbetrag in Höhe von 4.882.838 EUR (Vorjahr: 2.715.474 EUR) sowie ein Ausschüttungsgesperrter Differenzbetrag von 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR). Der Wert der in der Pensionszusage vereinbarten Finanzierungsmittel beträgt 4.882.838 EUR (Vorjahr: 2.750.850 EUR) und liegt 51.830,97 EUR unter dem Wert des Depots in Höhe von 4.934.668,97 EUR (Vorjahr: 2.728.846,57 EUR).

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für das Jahr 2022.

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und Wagnisse auf Basis einer vorsichtigen Schätzung in Höhe des Betrages der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet. Die Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022	Delta	Delta
Sonstige Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewährleistungen	6.662	6.358	304	4,8%
Ausstehende Rechnungen	1.847	1.413	434	30,7%
Resturlaub	1.685	1.199	486	40,5%
Provisionen und Boni	486	3.557	-3.071	-86,3%
Rechts- und Beratungskosten	384	322	62	19,3%
Abfindungen	383	134	249	185,8%
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	282	179	103	57,5%
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	269	220	49	22,5%

	31.12.2023	31.12.2022	Delta	Delta
Sonstige Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	%
Übrige	288	61	228	375,4%
Gesamt	12.286	13.442	-1.156	-8,6%

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wird die Rückstellung zum Barwert mit den Zinssätzen der Bundesbank angesetzt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich wie folgt auf:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2023	31.12.2022	Besichert
	TEUR	TEUR	
Schuldscheindarlehen	394	169.500	Nein
Darlehen	0	160.100	Ja
Kontokorrentkredit	315	615	Ja
Summe	709	330.215	

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr beträgt 0 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR), mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren 671,0 Mio. EUR (Vorjahr 313,2 Mio. EUR) und über fünf Jahre 38,0 Mio. EUR (Vorjahr 12,6 Mio. EUR).

Die Darlehen sind in Höhe von 159,1 Mio. EUR durch Grundschulden dinglich besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 42,6 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 4,7 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 3,5 Mio. EUR erhaltene Darlehen von verbundenen Unternehmen. Die Laufzeit aller Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt weniger als ein Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 2,8 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden ausgewiesen.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe von 3,4 Mio. EUR vor allem Vorauszahlungen für Serviceverträge und Entwicklungsprojekte enthalten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022	Delta
Aktive latente Steuern	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	994	626	368
immaterielle Vermögensgegenstände	486	0	486
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310	133	177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1	-1
Sonstige Verbindlichkeiten	10	0	10
Gesamt	1.800	760	1.040
Passive latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	1.286	868	418

	31.12.2023	31.12.2022	Delta
Aktive latente Steuern	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	62	67	-5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13	0	13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	8	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	2	-1
Gesamt	1.370	945	425

Der Gewerbesteuersatz der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG beträgt 15,80 % (Vorjahr: 15,87 %).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um insgesamt 23,5 Mio. EUR (3,6 %) auf 671,5 Mio. EUR gestiegen. Dabei konnten die Umsätze vor allem bei den Research Produkten (126,1 Mio. EUR) gesteigert werden. Bei der geografischen Betrachtung ist ein Umsatzwachstum im Inland zu verzeichnen (17,9 %).

in TEUR	2023	2023	2022	2022	Delta	Delta
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	TEUR	%
Research Produkte	40.682	351.603	35.209	231.010	126.066	47,4
Clinical Produkte	27.886	237.740	21.253	319.716	-75.343	-22,1
Bioprocess Produkte	0	880	1.681	25.795	-26.596	-96,8
Konzerndienstleistung	0	12.732	0	13.378	-646	-4,8
Gesamt	68.568	602.955	58.143	589.899	23.481	3,6
	2023		2022		Delta	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Europa	191.960	28,6	181.226	28,0	10.734	5,9
davon Inland	68.568	10,2	58.142	9,0	10.426	17,9
Nordamerika	388.052	57,8	360.549	55,6	27.503	7,6
Asien/Pazifik	74.893	11,2	91.652	14,1	-16.759	-18,3
Restliche Welt	16.618	2,5	14.615	2,3	2.003	13,7
Gesamt	671.523	100,0	648.042	100,0	23.481	3,6

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14,9 Mio. EUR beinhalten u.a. Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 9,2 Mio. EUR sowie aus Fördergeldern in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen liegen bei 6,7 Mio. EUR.

Im Rahmen einer unternehmensinternen Umstrukturierung wurden die beiden Tochtergesellschaften LaVision BioTec GmbH und Miltenyi Imaging GmbH mit ihrem gesamten Geschäftsbetrieb auf die Alleingesellschafterin Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG zum Verschmelzungstichtag 1. September 2023 bzw. mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 verschmolzen. Die Verschmelzung führt zu einem negativen Verschmelzungsergebnis von 5,1 Mio. EUR.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber Vorjahr aufgrund des Mitarbeiterwachstums von 182,8 Mio. EUR auf 234,1 Mio. EUR erhöht.

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 132,2 Mio. EUR (Vorjahr: 110,6 Mio. EUR). Unter den Materialaufwendungen sind u.a. Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Lohnbearbeitung in Höhe von 38,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 226,1 Mio. EUR gesunken. Der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Forschungsaufwand durch verbundene Unternehmen beträgt 50,7 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. EUR gesunken.



Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (1,3 Mio. EUR) und der Erstattung von Stromkosten aus dem Jahr 2022 (1,2 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 11.102,00 EUR (Vorjahr: 31.324,15 EUR) gebucht, der auf Gewerbeertragsnachzahlungen für 2019 und 2020 zurückzuführen ist.

Sonstige Pflichtangaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2023 liegt die Zahl der Mitarbeiter im Durchschnitt bei 3.195 Mitarbeitern (Vorjahr: 2.687). Hiervon sind 3.131 Angestellte sowie 64 Auszubildende.

Abschlussprüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Geschäftsführung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Geschäftsführung von der Miltenyi Biotec Management B.V. als Komplementär des Unternehmens übernommen. Die Miltenyi Biotec Management B.V. wurde durch die Geschäftsführer Herrn Stefan Miltenyi, Herrn Dr. Boris Stoffel, Herrn Norbert Hentschel, Herrn Dr. Franz Jürgen Schmitz und Herrn Dr. Antoon Overstijns vertreten.

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Wirtschaftsjahr 1.845.340,14 EUR (Vorjahr 1.811.952,62 EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG setzt zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen in beschränktem Umfang derivative Finanzinstrumente ein. Zur Reduzierung des Zinsänderungs- und Währungsänderungsrisikos werden neben üblichen Devisentermingeschäften, Zins- und Währungsderivate in unterschiedlicher Form eingesetzt. Es handelt sich hierbei um Zinsswaps, -floors, -caps und Cross-Currency-Swaps. Mit diesen Instrumenten sichert sich die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gegen eventuelle Schwankungen der Geld-marktzinsen ab, indem bestehende variable Zinsverpflichtungen in einen Festzinssatz um-gewandelt werden. Die bestehenden Währungsrisiken werden auf einen Horizont von 24 Monaten und die bestehenden Zinsrisiken bis ins Jahr 2028 abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden derivativen Finanzpositionen zur reinen Zinssicherung:

in EUR per 31.12.2023	Nominalbetrag	Marktwert	Bilanzposten
Zinsswaps	30.000.000	-9.685	0
- davon mit negativem Marktwert	15.000.000	-873.739	0
Zinscaps	100.000.000	5.101.229	0
- davon mit negativem Marktwert	0	0	0
Zinsfloors	25.000.000	107.841	0
- davon mit negativem Marktwert	0	0	0

Die Zinsswaps und -caps dienen der Absicherung von Zinsrisiken, die sich aus der variablen Verzinsung der Darlehen ergeben, die im Rahmen der im Juni 2023 abgeschlossenen Konsortialfinanzierung und der im März 2020, sowie Juli 2023 abgeschlossenen Schuld-scheindarlehen aufgenommen worden sind. Die Zinsfloors dienen der Absicherung der Auswirkung von negativen Kapitalmarktzinsen.

Die Zinsswaps werden aufgrund des Vorliegens der entsprechenden Voraussetzungen mit dem jeweiligen Grundgeschäft als bilanzielle Bewertungseinheit behandelt.

Zur Währungssicherung bestanden per 31.12.2023 die folgenden Devisentermingeschäfte:

in EUR per 31.12.2023	Nominalbetrag	Marktwert	Bilanzposten
Devisentermingeschäfte innerhalb einer Sicherungsbeziehung	266.185.506	7.951.188	0
- davon mit negativem Marktwert	29.747.793	-550.744	0

Die Devisentermingeschäfte werden aufgrund des Vorliegens der entsprechenden Voraussetzungen mit dem jeweiligen Grundgeschäft als bilanzielle Bewertungseinheit behandelt. Aus der Effektivitätsmessung ergibt sich ein Rückstellungsbedarf von 23.647,05 EUR.



Die Währungssicherungsinstrumente dienen der Sicherung von Cash-Zuflüssen in Fremdwährung, die sich aus dem Forderungsausgleich der Miltenyi Biotec Tochterunternehmen im Ausland an die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG generieren.

Die Fakturierung der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG an alle Tochterunternehmen erfolgt in der jeweiligen Landeswährung des Tochterunternehmens und führt somit zu Cash-Zuflüssen bei der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG in Fremdwährung. Da Wechselkursschwankungen nicht über Preisanpassungen an die Tochterunternehmen weitergegeben werden, trägt die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG das volle Währungsrisiko. Dieses Risiko der Wechselkursschwankungen wird über die oben aufgezeigten Instrumente begrenzt.

Die im Rahmen des betriebenen Risikomanagements abgeschlossenen Devisentermingeschäfte bilden geschlossene Micro-Hedgingpositionen, die die Währungsrisiken in Zusammenhang mit hochwahrscheinlichen, auf der Budgetbasis ermittelten, zukünftigen Fremdwährungs-Cashflows entsprechend absichern. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Der in Euro umgerechnete Kontraktwert aller am Stichtag existierenden Geschäfte beträgt ins-gesamt 421,2 Mio. EUR.

Die Marktwerte zeigen Clean-Values und wurden mit Hilfe des Treasury Management Systems für nicht optionale Währungs- und Zinsderivate anhand des Discounted-Cashflow- Modells und für Optionen nach dem Black-Scholes Optionspreismodell zum Bilanzstichtag berechnet.

Das im Geschäftsjahr 2023 abgesicherte Risiko entspricht dem Marktwert der in Sicherungsbeziehungen befindlichen Derivaten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maß-geblichen Einfluss durch die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Dienst-leistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu markt-üblichen Konditionen abgeschlossen.

Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es existieren außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease- sowie Sale-and-Lease- Back-Transaktionen.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat bis zum 31.12.2023 Operate-Lease-Verträge mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 12.119 TEUR und Sale-and-Lease-Back Transaktionen in einer Gesamthöhe von 6.074 TEUR abgeschlossen. Diese laufenden Geschäfte, die sich sowohl auf Vertragsabschlüsse in 2023 als auch in den Vorjahren beziehen, stellen für die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG eine alternative Finanzierungsmöglichkeit dar, um Investitions-vorhaben zu finanzieren.

Der wesentliche Vorteil liegt im verringerten Cash Abfluss im Moment der Investition. In der Regel sind diese Finanzierungswege mit einem höheren Kostenaufwand verbunden, der das Gesamtvolumen der Investition erhöht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich auf 24,4 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 12,8 Mio. EUR, mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren 11,4 Mio. EUR und über fünf Jahren 155 TEUR.

Eine weitere Rückzahlungsverpflichtung ergibt sich für erhaltene Fördermittel mit Zweckbindungsfristen. Die Bindungsfristen betragen drei und fünf Jahre, ab letzter Zuschusszahlung, für F&E Projekte, die durch das Landesförderinstitut Mecklenburg- Vorpommern gefordert wurden. Diese Bindungsfrist beinhaltet eine Rückzahlungsverpflichtung für den Fall, dass die entwickelten Erkenntnisse der Projekte nicht innerhalb des Fördergebietes Mecklenburg-Vorpommern verwertet werden. Hierbei handelt es sich um folgende Förderprojekte:

–TBI-V-1-269-VBU-095, 3 Jahre, Beginn der Bindungsfrist: 06.09.2023

–TBI-V-1-243-VBU-085, 5 Jahre, Beginn der Bindungsfrist: 09.11.2023

Zusätzlich gibt es noch weitere Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Fördermittel mit Zweckbindungsfristen aus Nordrhein-Westfalen. Die Bindungsfristen betragen ab letzter Zuschusszahlung drei Jahre, für F&E Projekte, und die Förderung erfolgt durch NRW-Landesmitteln. Hierbei handelt es sich um folgende Förderprojekte:

–Az.:MIL-1-1, Laufzeit 10.07.2020-30.09.2022

–Az.:MIL-1-2, Laufzeit 10.07.2020-31.12.2022

Die Investitionen mit Zweckbindungsfrist begannen beim Projekt MIL-1-1 in 2020 und beim Projekt MIL-1-2 in 2021.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11.372.824,37 EUR ab, der gemäß Gesellschaftsvertrag zum einen den Rücklagen (variables Konto) gut-geschrieben wurde und zum anderen vom Gesellschafter vollständig zuzüglich mit Rücklagen in Höhe von 4.459.494,19 EUR entnommen wurde. Der Gesamtbetrag der Entnahme lag somit bei 15.832.318,56 EUR.

Konzernabschluss



Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Miltenyi GmbH, Bergisch Gladbach. Die Miltenyi GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG einbezogen wird.

Bergisch Gladbach, 17. Mai 2024

Miltenyi Biotec Management B.V.

Die Geschäftsführung

Stefan Miltenyi, Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Boris Stoffel, Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Norbert Hentschel, Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Jürgen Schmitz, Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Antoon Overstijns, Geschäftsführer Miltenyi Biomedicine GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzung*	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.174.115,73	4.870.183,49	541.569,13	35.240,80	2.203.616,39	69.754.243,94
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.653.585,86	27.168,50	4.433.804,38	247.756,73	37.274.960,88	146.141.762,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.425.774,60	14.875.692,70	1.609.133,52	3.035.243,85	1.956.961,93	108.832.318,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.537.657,39	6.703.390,45	1.507.362,68	1.370.383,02	118.115,71	37.496.143,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.695.702,32	82.520.638,44	226.317,66	4.583.431,51	-41.553.654,91	136.305.572,00
	328.312.720,17	104.126.890,09	7.776.618,24	9.236.815,11	-2.203.616,39	428.775.797,00



Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Verschmelzung* EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.893.874,98	19.864.319,14	0,00	34.189.113,81	0,00	21.569.080,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	107.143.171,50	160.654.997,63	0,00	115.785.237,31	0,00	152.012.931,82
3. Beteiligungen	3.582.150,99	0,00	0,00	3.426.034,79	0,00	156.116,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.025.964,84	0,00	0,00		0,00	3.025.964,84
	149.645.162,31	180.519.316,77	0,00	153.400.385,91	0,00	176.764.093,17
	540.131.998,21	289.516.390,35	8.318.187,37	162.672.441,82	0,00	675.294.134,11
Kumulierte Abschreibungen						
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Verschmelzung* EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.988.675,73	8.931.619,17	357.117,84	35.240,80	-29.525,00	47.212.646,94
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.819.864,09	3.761.634,93	495.273,48	247.756,73	0,00	32.829.015,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.785.793,09	10.917.795,45	821.947,52	1.003.013,73	29.620,16	66.552.142,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.584.708,36	6.507.809,48	683.416,62	1.244.307,28	0,00	20.531.627,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.454,49	0,00	0,00	85,46	-95,16	36.273,87
	99.226.820,03	21.187.239,86	2.000.637,62	2.495.163,20	29.525,00	119.949.059,31
II. Finanzanlagen						



	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzung*	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.872.624,29	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	22.872.624,29
3. Beteiligungen	3.426.034,79	0,00	0,00	3.426.034,79	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.025.964,84	0,00	0,00	0,00	0,00	3.025.964,84
	9.324.623,92	20.000.000,00	0,00	3.426.034,79	0,00	25.898.589,13
	146.540.119,68	50.118.859,03	2.357.755,46	5.956.438,79	0,00	193.060.295,38
Buchwerte						
						31.12.2023
						EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				22.541.597,00		24.185.440,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				113.312.747,12		75.833.721,77
2. Technische Anlagen und Maschinen				42.280.176,41		37.639.981,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				16.964.516,03		15.952.949,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				136.269.298,13		99.659.247,83
				308.826.737,69		229.085.900,14
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				21.569.080,31		35.893.874,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				129.140.307,53		104.270.547,21
3. Beteiligungen				156.116,20		156.116,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0,00		0,00
				150.865.504,04		140.320.538,39
				482.233.838,73		393.591.878,53

* Verschmelzung der LaVision Biotec GmbH und Miltenyi Imaging GmbH



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG entwickelt als global agierendes Biotechnologie- Unternehmen Produkte und Services, die für die biomedizinische Forschung und Zelltherapie eingesetzt werden. Das Unternehmen wurde 1989 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Bergisch Gladbach. Die am Markt angebotenen Produkte und Technologien unterstützen Forscher bei allen Schritten - von der Grundlagenforschung über die translationale Forschung bis hin zur Entwicklung klinischer Anwendungen. Die integrierten Techniken umfassen die Probenvorbereitung, Zellisolierung, Zellsortierung, Durchflusszytometrie, Zellkultur, molekulare Analyse und präklinische Bildgebungsverfahren.

Die Expertise der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG umfasst die Immunologie, Stammzellbiologie, Krebsforschung und Neurowissenschaften sowie die klinischen Forschungsbereiche Hämatologie, Graft-Engineering und Apherese.

Mit mehr als 4.900 Mitarbeiter in 24 Ländern entwickelt die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG sowie deren Tochterunternehmen Lösungen, die zum wissenschaftlichen Fortschritt beitragen und die Entwicklung zellulärer Therapien fördert.

Innovative Zell- und Genterapien werden insbesondere von dem biopharmazeutischen Tochterunternehmen Miltenyi Biomedicine GmbH entwickelt, deren Ziel die zukünftige Bereitstellung von Krebsbehandlungen und regenerativen Therapien ist.

Im Rahmen einer unternehmensinternen Umstrukturierung wurden die beiden Tochtergesellschaften LaVision BioTec GmbH, Bielefeld, und Miltenyi Imaging GmbH, Radolfzell, die u.a. Lichtblattnikroskope herstellen, mit ihrem gesamten Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2023 auf die Alleingesellschafterin Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG verschmolzen.

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich zum Jahreswechsel 2023/24 im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, der geopolitischen Krisen sowie den geldpolitischen Straffungen sehr schwach dar. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist zum Jahresende nach ersten, vorläufigen Informationen des Statistischen Bundesamtes preis-, saison- und kalenderbereinigt um rund 0,25 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Für das Gesamtjahr 2023 ergibt sich damit ein Rückgang des BIP um 0,3 %.¹

Die Inflationsrate belief sich im Dezember 2023 voraussichtlich auf 3,7 %. Im November 2023 hatte die Rate noch bei 3,2 % gelegen. Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Die Inflationsrate für das Jahr 2023 lag somit unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022 von +6,9 %.²

¹ Abgerufen auf <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20230115>

² Abgerufen auf https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html

Der Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2023 trotz der konjunkturellen Schwächephase robust; die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf weiter zu (0,7 %) und erreichte im Jahresdurchschnitt einen historischen Höchststand von knapp 46 Mio. Personen.³

Angesichts der zuletzt weiter schwachen Frühindikatoren, anhaltender und neu hinzugekommener geopolitischer Krisen, die zu steigenden Transportkosten und Verzögerungen in den Lieferketten führen können, sowie temporär administrativ erhöhter Verbraucherpreise zum Jahresbeginn 2024, ist auch für das erste Quartal 2024 nicht mit einer konjunkturellen Trendwende zu rechnen. Für das Jahr 2024 geht die Bundesregierung in der Jahresprojektion von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Bei den Verbraucherpreisen erwartet die Bundesregierung einen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringeren Anstieg um nur noch 2,8 %. Nach zwei Jahren mit für deutsche Verhältnisse sehr hohen Inflationsraten rückt eine Rückkehr zum Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von 2,0 % somit bereits deutlich näher.⁴

2. Entwicklung der Biotechnologie-Branche

Trotz angespannter globaler Finanzierungslage ist es der deutschen Biotechnologie-Branche im Jahr 2023 gelungen mit rund 1,08 Mrd. Euro etwas mehr Kapital einzusammeln als im Jahr 2022 (920 Mio. EUR). Die jährliche Trendumfrage des Verbands Bio Deutschland e.V., Berlin zeigt zudem, dass Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer ihre Geschäftslage 2023 zwar noch deutlich schlechter einschätzen als 2022, sie aber wieder positiver in die Zukunft blicken. Allerdings setzt sich der negative Trend bei der Personalplanung und den Investitionen in Forschung und Entwicklung für 2023 fort. Rund 29,0 % der Befragten gaben an, ihre aktuelle Geschäftslage sei schlecht. 2022 sagten dies lediglich 13,0 %. Die Anzahl derer, die das aktuelle politische Klima für Biotech-Unternehmen schlecht finden, hat sich mehr als verdoppelt, von 15,0 % auf 35,0 %. Im Hinblick auf das zukünftige politische Klima erwarten die Unternehmerinnen und Unternehmer kaum Veränderungen.⁵

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 671,5 Mio. EUR und liegen somit leicht unter der Planung (679,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt bei 18,4 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 11,4 Mio. EUR liegt unter dem Vorjahreswert von 89,4 Mio. EUR. Die Geschäftsführung ist jedoch unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen zufrieden mit der Ertragslage für das Jahr 2023.

³ Abgerufen auf <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024>

⁴ Jahreswirtschaftsbericht 2024 des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

⁵ Abgerufen auf biodeutschland.org/de/nachrichten/finanzierung-und-trends-der-branche.html

Die Betriebsleistung der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, die sich aus den Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und den anderen betrieblichen Erträgen ergibt, beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 743,1 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 43,5 Mio. EUR (6,2 %), wobei die Umsatzerlöse um 23,5 Mio. EUR (3,6 %) gesteigert werden konnten.

Während die Umsätze im Research Bereich von 266,2 Mio. EUR auf 392,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen sind, verringerten sich die Umsätze im Clinical Bereich von 340,9 Mio. EUR auf 265,6 Mio. EUR.

in TEUR	2023	2023	2022	2022
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Research Produkte	40.682	351.603	35.209	231.010
Clinical Produkte	27.886	237.740	21.253	319.716
Bioprocess Produkte	0	880	1.681	25.795
Konzerndienstleistung	0	12.732	0	13.378
Gesamt	68.568	602.955	58.143	589.899
in TEUR	Delta		Delta	
	TEUR		%	
Research Produkte	126.066		47,4	
Clinical Produkte	-75.343		-22,1	
Bioprocess Produkte	-26.596		-96,8	
Konzerndienstleistung	-646		-4,8	
Gesamt	23.481		3,6	

Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 89,8 % ist gegenüber dem Vorjahr mit 91,0 % leicht gesunken. Im Inland erzielte die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ein Umsatzwachstum gegen-über dem Vorjahr von 10,4 Mio. EUR (17,9 %). Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 13,1 Mio. EUR (2,2 %). In Nordamerika wurde mit 27,5 Mio. EUR der höchste absolute Umsatzanstieg erreicht.

Die Verschmelzung der beiden Tochtergesellschaften LaVision BioTec GmbH und Miltenyi Imaging GmbH erfolgte zum Verschmelzungsstichtag 1. September 2023 bzw. mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 und führte zu einem negativen Verschmelzungsergebnis von 5,1 Mio. EUR.

Nach geografischen Regionen ergibt sich die folgende Umsatzverteilung:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	191.960	28,6	181.226	28,0
davon Inland	68.568	10,2	58.142	9,0
Nordamerika	388.052	57,8	360.549	55,6
Asien/Pazifik	74.893	11,2	91.652	14,1
Restliche Welt	16.618	2,5	14.615	2,3
Gesamt	671.523	100,0	648.042	100,0
	Delta		Delta	
	TEUR		%	
Europa	10.734		5,9	



	Delta	
	TEUR	%
davon Inland	10.426	17,9
Nordamerika	27.503	7,6
Asien/Pazifik	-16.759	-18,3
Restliche Welt	2.003	13,7
Gesamt	23.481	3,6

Die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 9,2 Mio. EUR auf 49,9 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vorjahr: 36,5 Mio. EUR) beinhalten vor allem Erträge aus Kursgewinnen (9,2 Mio. EUR) und Fördergeldern (2,8 Mio. EUR).

Die Materialaufwendungen sind gegenüber Vorjahr von 110,6 Mio. EUR auf 132,2 Mio. EUR gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den bezogenen Leistungen für Lohnbearbeitung (38,2 Mio. EUR).

Der Anstieg der Personalaufwendungen von 182,8 Mio. EUR auf 234,1 Mio. EUR resultiert vor allem aus Neueinstellungen sowie den jährlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber Vorjahr (26,8 Mio. EUR) um 3,3 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR. Die Veränderung ist vornehmlich auf die Abschreibungen auf Sachanlagen (4,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber Vorjahr (228,7 Mio. EUR) um 2,6 Mio. EUR auf 226,1 Mio. EUR gesunken. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus den geringeren Aufwendungen aus Kursdifferenzen (-13,3 Mio. EUR) und den geringeren Forschungsaufwendungen bei verbundenen Unternehmen (-4,3 Mio. EUR). Demgegenüber stehen höhere IT-Kosten (5,4 Mio. EUR) und höhere Ausgangs-frachten (4,0 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 150,7 Mio. EUR um 30,1 Mio. EUR auf 120,6 Mio. EUR gesunken. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Aufwendungen für die Betriebsleistung in Höhe von 73,6 Mio. EUR. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Betriebsleistung von 43,5 Mio. EUR.

	2023	2022	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	671.523	648.042	23.481	3,6
Bestandsveränderungen	49.915	9.151	40.764	445,5
Aktivierte Eigenleistungen	6.681	5.845	836	14,3
Andere betriebliche Erträge	14.968	36.508	-21.540	-59,0
Betriebsleistung	743.087	699.546	43.541	6,2
Materialaufwand	132.157	110.591	21.566	19,5
Personalaufwand	234.109	182.838	51.271	28,0
Abschreibungen	30.119	26.785	3.334	12,4
Betriebsaufwendungen	226.110	228.652	-2.542	-1,1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	622.495	548.866	73.629	13,4
Betriebsergebnis	120.592	150.680	-30.088	-20,0
Beteiligungsergebnis	-64.353	-32.530	-31.823	97,8
Abschreibung auf Finanzanlagen	-20.000	-5.373	-14.627	272,2
Zinsergebnis	-17.809	-6.105	-11.704	191,7
Ergebnis vor Steuern	18.430	106.672	-88.242	-82,7

	2023	2022	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-7.057	-17.317	10.260	-59,2
Jahresüberschuss	11.373	89.355	-77.982	-87,3

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis ist mit 102,2 Mio. EUR negativ und liegt unter dem Niveau des Vorjahres (44,0 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf den Aufwand aus der Verlustübernahme des Tochterunternehmens Miltenyi Biomedicine GmbH (69,8 Mio. EUR) zurückzuführen.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat sich per 31. Dezember 2023 um 50,1 % auf 1.114,7 Mio. EUR (Vorjahr: 742,6 Mio. EUR) erhöht.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von 393,6 Mio. EUR auf 482,2 Mio. EUR gestiegen, wobei die Ausleihungen an verbunden Unternehmen einen Wert von 129,1 Mio. EUR (Vorjahr: 104,3 Mio. EUR) und die Anlagen im Bau 121,9 Mio. EUR (Vorjahr 92,1 Mio. EUR) umfassen.

Das Umlaufvermögen - inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und ohne flüssige Mittel- hat mit 414,1 Mio. EUR einen Anteil an der Bilanzsumme von 37,1 % gegenüber 43,6 % im Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. EUR reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,9 % und ist gegenüber dem Vorjahr (41%) gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 715,3 Mio. EUR (Vorjahr: 331,9 Mio. EUR). Hiervon sind 38,0 Mio. EUR als langfristig, d.h. über 5 Jahre zu klassifizieren.

Im Geschäftsjahr 2023 stand der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ein Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von 375,0 Mio. EUR mit einer Vertragslaufzeit bis zum 23.06.2028 zur Verfügung. Die revolvingierende Kreditfazilität, datiert vom 23.06.2023, wurde zum 31.12.2023 in Form von Geldmarktkrediten in Höhe von 315,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Zinssätze sind variabel und berechnen sich auf Basis der laufzeitkongruenten EURIBORs (1-/3- oder 6-Monate) zuzüglich einer Marge, die sich in Abhängigkeit von verschiedenen Unternehmenskennzahlen bemisst.

Zusätzlich standen Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 394,0 Mio. EUR zur Verfügung.

Das Schuldscheindarlehen in Höhe von 19,5 Mio. EUR, das in 2016 abgeschlossen wurde, ist regulär zur Endfälligkeit am 21.12.2023 zurückgezahlt worden.

Zu den Schuldscheindarlehen, die im März 2020 im Gesamtbetrag von ursprünglich 150,0 Mio. EUR emittiert wurden, erfolgte im Jahr 2023 eine vorzeitige Teilrückzahlung. Der per 31.12.2023 ausstehende Betrag beläuft sich nunmehr auf 144,0 Mio. EUR. Davon laufen zwei Schuldscheindarlehen bis zum 21.03.2025, wobei eines fest verzinst (7,5 Mio. EUR), das andere variabel verzinst ist (96,0 Mio. EUR). Die beiden weiteren Schuldscheine haben eine Laufzeit bis zum 22.03.2027. Unterschieden werden diese auch durch die feste (4,0 Mio. EUR) und variable Verzinsung (36,5 Mio. EUR).

Im Juli 2023 wurden Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von 250,0 Mio. EUR abgeschlossen. Hieraus stehen der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Mittel mit folgenden Laufzeiten zur Verfügung: 56,0 Mio. EUR bis zum 27.07.2026, 156,0 Mio. EUR bis zum 27.07.2028, 31,5 Mio. EUR bis zum 29.07.2030 und 6,5 Mio. EUR bis zum 27.07.2033. Davon sind zwei Schuldscheindarlehen variabel verzinst (34,0 Mio. EUR mit Laufzeit bis zum 27.07.2026 und 89,5 Mio. EUR mit Laufzeit bis zum 27.07.2028), die anderen Schuldscheindarlehen sind festverzinst.

Weiterhin besteht ein Immobiliendarlehensvertrag in Höhe von 80,0 Mio. EUR, der ebenfalls festverzinst ist. Die unter diesem Vertrag von Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG in Anspruch genommen Tranchen wurden im Jahr 2023 komplett getilgt. Eine Ausnutzung erfolgt hier per 31.12.2023 somit nur noch durch die Miltenyi Biotec North America, Inc., Gaithersburg, einer Tochtergesellschaft der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG.

	2023	Anteil	2022	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	482.234	43,3	393.592	53,0
Umlaufvermögen	414.118	37,2	323.495	43,6
Flüssige Mittel	216.532	19,4	24.752	3,3
Aktive Latente Steuern	1.800	0,2	760	0,1
Aktiva	1.114.684	100,0	742.599	100,0
Eigenkapital	299.907	26,9	304.367	41,0



	2023	Anteil	2022	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristiges Fremdkapital	38.000	3,4	8.333	1,1
Mittelfristiges Fremdkapital	671.000	60,2	212.148	28,6
Kurzfristiges Fremdkapital	104.407	9,4	216.807	21,5
Passive Latente Steuern	1.370	0,1	945	0,1
Passiva	1.114.684	100,0	742.599	100,0

Die Finanzpolitik der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens bei gleichzeitiger Minimierung der Finanzierungskosten ausgerichtet. Der Zufluss an liquiden Mittel resultiert in erster Linie aus den folgenden Bereichen unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards 21:

	2023	2022	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-48.686	40.953	-89.639	-218,9%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-105.126	-38.887	-66.239	170,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	345.593	4.539	341.054	7513,9%
Veränderung der liquiden Mittel	191.781	6.605	185.176	2803,6%

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von 40,9 Mio. EUR um 89,6 Mio. EUR auf -48,7 Mio. EUR verschlechtert. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert vor allem aus dem niedrigen Jahresüberschuss von 11,4 Mio. EUR (Vorjahr: 89,4 Mio. EUR), der Erhöhung der Vorräte um 71,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR), der Zunahme der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen um 9,4 Mio. EUR (Vorjahr 9,6 Mio. EUR) und der Erhöhung der Aktiven Rechnungsabgrenzungen um 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR). Im Rahmen der Investitionen sind netto 105,1 Mio. EUR (Vorjahr: 38,9 Mio. EUR) abgeflossen. Die Ausgaben entfallen überwiegend auf Investitionen in Gebäuden in Bergisch Gladbach, Köln, Teterow und Rostock (71,6 Mio. EUR) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (7,3 Mio. EUR). Demgegenüber stehen erhaltene Dividenden in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 345,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) resultiert einerseits aus dem Neuaufnahme des Konsortialkredits und Schuldscheindarlehen in Höhe von 565,0 Mio. EUR, der Teilrückzahlung von Schuldschein- und Immobiliendarlehen in Höhe von 185,6 Mio. EUR, der Auszahlung an die Unternehmenseigner (15,8 Mio. EUR), Zinszahlungen (16,3 Mio. EUR) und Tilgung von Krediten (1,6 Mio. EUR). Der Gesamtbetrag der außerbilanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich zum 31.12.2023 auf 24,4 Mio. EUR.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren sind neben dem Betriebsergebnis, die Umsatzerlöse sowie der frei verfügbare Cashflow. Darüber hinaus dient u.a. die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen als Leistungsindikator zur Steuerung der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 671,7 Mio. EUR geplant. Die Geschäftsführung ist mit der für das Jahr 2024 vorgesehenen Umsatzentwicklung zufrieden.

2. Personalentwicklung

Ziel der Personalentwicklung und des -recruitings ist es, für die zahlreichen Projekte und Tätigkeitsbereiche Mitarbeiter mit passendem Profil zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Mitarbeiter bilden das Fundament, um dem hohen Innovations- und Qualitätsanspruch der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG zu erfüllen und somit zukünftig weiteres Wachstum durch Innovation zu gewährleisten.

Ein zentrales Aufgabengebiet der Personalabteilung ist daher die Ausbildung und Förderung junger Mitarbeiter. Zum Stichtag 31.12.2023 absolvierten insgesamt 70 junge Mitarbeiter wie z.B. die Auszubildenden zum bzw. zur Industriekaufmann/-kauffrau und die Auszubildenden zum bzw. zur Biologielaboranten/-in in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen ihre Ausbildung.

Im Berichtsjahr 2023 liegt die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt bei 3.195 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 234,1 Mio. EUR. Bezogen auf den Umsatz ergibt sich eine Personalaufwandsquote von 34,9 % (Vorjahr 28,2 %).

	2023	2022	Delta
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3.195	2.687	508
Personalaufwand (TEUR)	234.109	182.838	51.271
Aufwand pro Mitarbeiter (TEUR)	73	68	5



	2023	2022	Delta
Umsatz (TEUR)	671.523	648.042	23.481
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)	210	241	-31

Der Umsatz pro Mitarbeiter liegt im Geschäftsjahr 2023 bei 210 TEUR.

3. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich bei der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat primär die Aufgabe, Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Die wissenschaftliche Qualität der Mitarbeiter und die zukünftigen Marktbedürfnisse sind wichtiger Antrieb für Wert schaffende Innovationen.

Seit dem 1. Dezember 2023 tragen einige Miltenyi Biotec Clinical-Produkte des MACS GMP- und Clinical Research-Portfolios ein neues kombiniertes CR/GMP-Label. Zuvor wurden dieselben Produkte separat mit zwei unterschiedlichen Etiketten für die Verwendung in den USA und Europa sowie anderen globalen Regionen angeboten. Mit den kombinierten Labels kann ein Produkt nun in allen Regionen verkauft und verwendet werden. Kunden haben es einfacher in ihrem Beschaffungsprozess und bei der behördlichen Dokumentation.

Künftige Innovationen und damit Wachstum bedeuten für die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Trends frühzeitig zu erkennen, profitable Chancen zu nutzen und eng mit Kunden auf Forscherebene zu kooperieren. Forscher nehmen an zahlreichen Fachveranstaltungen teil und werden hierzu als Referenten eingeladen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen im Geschäftsjahr 2023 bei 86,4 Mio. EUR (Vorjahr: 140,8 Mio. EUR). Somit wurden ca. 12,9 % (Vorjahr: 21,7 %) des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert, um die Kernkompetenz auszubauen und neue Märkte zu erschließen.

In den Forschungs- und Entwicklungsbereichen in Bergisch Gladbach und Teterow arbeiteten zum 31.12.2023 insgesamt 811 Beschäftigte (Vorjahr: 778).

B. Bericht über Chancen und Risiken

1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG verfolgt zwei Ziele beim Risiko- und Chancenmanagement: Chancen konsequent zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. So soll der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden.

Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, werden verantwortungs-voll behandelt. Ziele werden erreicht, indem Chancen genutzt werden, ohne dass dabei die Risiken außer Acht gelassen werden. Regelmäßig werden Risikoeinschätzungen aktualisiert, vor allem im Hinblick auf Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Da die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG primär Anbieter einer Plattformtechnologie für den Forschungsmarkt ist, ist das Unternehmen von den Erfordernissen der Kosteneinsparung in den Gesundheitssystemen nicht unmittelbar betroffen. Der Kostendruck im Bereich der klinischen Anwendungen kann aufgrund des demografischen Wandels eher zu- als abnehmen. Die Politik dürfte aber ein Interesse an der Verbesserung und Vereinfachung des medizinischen Standards haben, was eine ausreichende Aktivität der Forschung gewährleisten sollte.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG beliefert zahlreiche Forschungseinrichtungen, die primär ihre finanziellen Mittel von staatlicher Seite erhalten. Im Rahmen von Einsparprogrammen in einzelnen Ländern, die über eine hohe Staatsschuldenquote verfügen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Budgetkürzungen dazu führen, dass weniger Mittel für den Erwerb von Geräten und Verbrauchsmitteln zur Verfügung stehen werden. Eine fortlaufende Erweiterung der Kundenstruktur soll das Risiko der Umsatzabhängigkeit auf die Zielgruppe der Forschungseinrichtungen reduzieren. Zudem sollen mit Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowohl das Risiko als auch die Kosten minimiert werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche überwachen die Qualität ihrer Produkte und Leistungen nach den strengen nationalen und internationalen Standards der Biotechnologie-Branche.

Die beschriebenen Risiken und ihre möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen müssen nicht die einzigen sein, denen es ausgesetzt ist. Auch Risiken, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht bekannt sind oder als unwesentlich erscheinen, können die Geschäftsaktivitäten zukünftig beeinträchtigen.

a. Chancen und Risiken in Bezug auf den Wettbewerb

Die Biotechnologie-Branche ist durch ausgeprägten Wettbewerb, intensive Forschungstätigkeit und rapide technische Veränderungen gekennzeichnet. Der Erfolg der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hängt in hohem Maße davon ab, inwieweit es ihr gelingt, die qualitative und technologische Marktführerschaft u.a. im Zellseparationsgeschäft zu behaupten und auch auf angrenzende, neue Geschäftsfelder auszudehnen. Dabei sieht sich das Unternehmen einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt.

Mit der Positionierung des Unternehmens auf dem u.a. bedeutenden Markt der CAR-T-Zell-Therapie geht die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG weiterhin davon aus, die positive Entwicklung, auch gegenüber dem zunehmenden Wettbewerb, fortführen zu können.

b. Chancen und Risiken in Bezug auf Personal

Die Leistungsfähigkeit der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hängt stark von seinen Führungskräften und ihrem wissenschaftlichen und technischen Fachpersonal in Schlüsselpositionen ab. Viele dieser Mitarbeiter verfügen über beachtliche Erfahrungen im Unternehmen und wären schwer zu ersetzen.



Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte ist in der Biotechnologie-Branche sehr intensiv, so dass die weitere Expansion u.U. verlangsamt werden könnte. Die Förderung des Potentials von jungen Führungskräften und die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeitern reduziert das Risiko der Personalfluktuat und sichert den hohen Qualitätsstandard der Mitarbeiter.

c. Risiken in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist an verschiedenen Gerichtsprozessen sowohl als Klägerin als auch als Beklagte beteiligt. Der Ausgang dieser Verfahren kann nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden. Die u.U. entstehenden finanziellen Folgen sind aufgrund der entsprechenden Bildung von Rückstellungen ausreichend berücksichtigt worden.

Darüber hinaus sind zurzeit keine negativen Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage des Unternehmens erkennbar.

d. Risiken aus Finanzinstrumenten

Die Zins- und Währungsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko werden mit den entsprechenden Instrumenten minimiert. Sämtliche Risiken werden zentral vom Treasury abgesichert.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG erwirtschaftet einen Großteil ihrer Umsatzerlöse außerhalb der europäischen Währungsunion. Diese Umsätze werden überwiegend in US-Dollar, Japanischen Yen, Chinesischer Renminbi, Britischen Pfund und Australien-Dollar abgewickelt.

Ein Teil des Währungsrisikos kann durch Eingangsrechnungen in jeweils gleichlautender Währung ausgeglichen werden.

Potenzielle Währungsrisiken werden im Rahmen einer konsequenten Risikomanagementpolitik kontinuierlich geprüft. Gegebenenfalls werden an den Devisenmärkten Transaktionen durchgeführt, die die Abhängigkeiten von Währungsschwankungen minimieren. Die Sicherung erfolgt mit Hilfe von marktgängig gehandelten Instrumenten, die ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften genutzt, aber nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt werden (siehe Ausführung im Anhang zu den „Derivativen Finanzinstrumenten“).

2. Risikomanagement

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat ein konzernweites umfassendes und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, das in die betrieblichen Geschäftsprozesse eingebunden ist und flexibel an die Dynamik der Umfeldbedingungen angepasst wird. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken zu fördern sowie risikobehaftete Entwicklungen und zukünftige Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu überwachen, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Durch die Einbindung der gesamten Führungsebene und des Projektmanagements in den Prozess der Strategie- und Unternehmensentwicklung wird ein gemeinsames Bewusstsein für die kritischen Erfolgsfaktoren und die damit verbundenen Risiken geschaffen. Das SAP R/3 Finanzbuchhaltungs- und Kostenrechnungsmodul, die Konsolidierungssoftware IDL und die sog. Corporate Performance Managementsoftware Tagetik bilden die Grundlage für das Controlling. Auf monatlicher Basis erfolgt eine interne Berichterstattung über die Konzerngesellschaften und die einzelnen Kostenstellen des Unternehmens. Grundlage für die kurz- und langfristige Unternehmensplanung bildet das Planungstool IDL-Forecast und Tagetik. Mit Hilfe dieser Planungssoftware ist die Unternehmensleitung und das Controlling in der Lage, durch die Simulation verschiedener Szenarien Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihren Einfluss auf die künftige Unternehmensentwicklung - insbesondere auf Ergebnis und Liquidität - zu bestimmen.

Das implementierte interne Kontrollsystem umfasst sowohl Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten als auch Regelungen zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen. Wesentliche Maßnahmen des internen Kontrollsystems sind die Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen, die eingeschränkte Vergabe von Zeichnungs- und Bankvollmachten, die Standardisierung von Arbeitsabläufen durch Arbeitsanweisungen, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Prozessschritten anhand von Checklisten sowie die Einrichtung von Maßnahmen zum Schutz von Daten und IT-Systemen.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat eine Matrixorganisation implementiert, die sowohl die Projektorganisation als auch die Abteilungsorganisation zusammenführt. Innerhalb dieser Organisationsstrukturen sind detaillierte Berichts- und Informationsstrukturen eingerichtet, die eine frühzeitige Identifikation und Kommunikation von Risiken gewährleisten. Die einzelnen Projekte werden von Projektteams gesteuert und überwacht. Die Projektteams berichten laufend - auch in schriftlicher Form - über den aktuellen Fortschritt der Projekte sowie über mögliche Risiken an die einzelnen Abteilungsleiter und die Unternehmensleitung.

Für einen regelmäßigen Informationsaustausch sorgen monatliche Informations- und Entscheidungsbesprechungen der ersten Management-Ebene mit der Geschäftsleitung sowie der zweiten Management-Ebene bzw. den Fachabteilungen.

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gefährdenden Risiken ab.

C. Erklärung zur Unternehmensführung⁶

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG wurde nicht festgelegt, da bisher kein Aufsichtsrat gebildet wurde.

Während für die Geschäftsführung ein Frauenanteil von 0 % als Zielgröße durch die Gesellschafterversammlung festgesetzt wurde, betragen die Zielgrößen für den Frauenanteil der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 0 % und für die zweite Führungsebene 10 %, die im Geschäftsjahr 2023 erreicht wurde.

Das schließt allerdings nicht aus, dass es noch zu einer Erhöhung des Frauenanteils kommen kann. Die Geschäftsleitung wird bei künftigen Neubesetzungen diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit schenken, wobei die Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten das wichtigste Entscheidungskriterium bleiben wird.

⁶ ungeprüfte Angabe

D. Zeignisniederlassungen



Die Gesellschaft unterhält folgende Zweigniederlassung, in der 18,3 % der Mitarbeiter der Miltenyi Biotec B.V. Co. KG zum 31.12.2023 beschäftigt waren:

Name	Handelsregister	Ort der Niederlassung
Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Niederlassung Teterow	Köln, HRB 34194	Teterow

E. Ausblick

Im Januar 2024 hat die neue Tochtergesellschaft in Indien mit Sitz im Life-Sciences- und Biopharma-Zentrum von Hyderabad im Bundesstaat Telangana ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit dem Biotechnology Industry Research Assistance Council (BIRAC), das von der Abteilung für Biotechnologie der indischen Regierung eingerichtet wurde, ist die Miltenyi Biotec eine strategische Partnerschaft im Bereich der Zell- und Gentherapie eingegangen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ein positives Jahresergebnis im mittleren bis unteren zweistelligen Millionenbereich bei einem Umsatz ungefähr auf Vorjahresniveau.

Die Entwicklung der Wechselkurse ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in besonderen Maße betroffen. Mit Hilfe eines etablierten Währungsmanagements ist die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gegen stark schwankende Wechselkurse ausreichend abgesichert. Der dem Umsatzwachstum zu Grunde liegende Wechselkurs liegt bei 1,15 EUR/USD und somit über dem derzeit abgesicherten Kursniveau von 1,09 EUR/USD (Stand 31.12.2023).

Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2024 liegen bei ca. 96,0 Mio. EUR. Es handelt sich hierbei um Investitionen in Gebäude sowie um Neu- und Ersatzinvestitionen in der Produktion, die sowohl aus eigenen Mitteln als auch aus den Kreditlinien finanziert werden.

Nach dem schwachen Jahresausklang 2023 mit einem Rückgang des realen BIP um 0,3 % deuten die Frühindikatoren im Februar 2024 noch keine Belebung an. Die Stimmung der Verbraucher und in den Unternehmen hat sich zuletzt wieder eingetrübt. Belastende Faktoren wie die außenwirtschaftliche Nachfrageschwäche, hohe Krankenstände bei den Erwerbs-tätigen sowie geopolitische Spannung mit Verzögerungen bei Lieferketten können in der Summe dazu führen, dass sich die erwartete konjunkturelle Erholung für das Jahr 2024 verzögert.⁷

⁷ Abgerufen auf <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024>

Bergisch Gladbach, 17. Mai 2024

Miltenyi Biotec Management B.V.

Die Geschäftsführung

Stefan Miltenyi, Geschäftsführer der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Boris Stoffel, Geschäftsführer der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Norbert Hentschel, Geschäftsführer der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Jürgen Schmitz, Geschäftsführer der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Dr. Antoon Overstijns, Geschäftsführer der Miltenyi Biomedicine GmbH

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

(gemäß §21 Absatz 1 Entgelttransparenzgesetz)

Anlage zum Lagebericht der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG zum 31. Dezember 2023

1. Gleichstellung von Männern und Frauen

Unsere hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die wichtige Basis für unseren Markterfolg. Tagtäglich arbeiten sie im interdisziplinären Miteinander an den besten Lösungen für unsere Kunden. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, die Beschäftigungsbedingungen so zu gestalten, dass sich alle gleichermaßen und geschlechterunabhängig mit Expertise, Erfahrung, Wissbegierde und Unabhängigkeit im Denken umfassend einbringen können. Nur so gelingt es uns, einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen Krebs und andere schwere Krankheiten zu leisten.

1.1 Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Als Arbeitgeber sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin zu unterstützen, ihre persönliche Lebenssituation mit der Berufstätigkeit in Einklang zu bringen. Von daher überprüfen wir kontinuierlich unsere Arbeitsmodelle und passen sie bestmöglich an die Flexibilitätsbedarfe unserer Beschäftigten an.



Flexibler Wechsel zwischen Voll- und Teilzeit

Die sehr flexible und auch kurzfristige Anpassung der Wochenarbeitszeit inklusive der Rückkehr von einem Teil- in ein Vollzeitarbeitsverhältnis ist bei Miltenyi Biotec seit Jahren gelebte Praxis. Dies spiegelt unseren hohen Anspruch an die größtmögliche Vereinbarkeit von betrieblichen Erfordernissen und individuellen Bedürfnissen unserer Beschäftigten wider.

Mobiles Arbeiten

Über die entsprechende Ausstattung unserer Arbeitsplätze ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ortsunabhängiges Arbeiten. Damit schaffen wir Beweglichkeit und eröffnen für unsere Beschäftigten mehr Freiraum. Dies ist erforderlich, um auf nicht planbare Ereignisse, wie beispielsweise die Erkrankung eines Kindes oder Betreuungsempässe, schnell und unkompliziert reagieren zu können.

Bewusste Entscheidung für Vertrauensarbeitszeit

Mit dem Modell der Vertrauensarbeitszeit geben wir unseren Beschäftigten erweiterte Handlungsspielräume und verzichten dabei auf formale Anwesenheitspflichten. In einem durch Kreativität, Innovation und operative Exzellenz geprägten Umfeld sind vor allem die Arbeitsergebnisse Gradmesser für die individuelle Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.

Zusätzliche bezahlte Kinderkrankentage

Die gesetzlichen Regelungen zu Kinderkrankentagen mit Entgeltfortzahlung erfordern von Eltern häufig eine anstrengende Jonglage. Aus dem Grund gewähren wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kindern unter zwölf Jahren fünf zusätzliche bezahlte freie Tage im Kalenderjahr bei Erkrankung des Kindes.

On-campus Kindertagesstätte

Um insbesondere Müttern im Anschluss an die Phase des Mutterschutzes und der Elternzeit eine schnelle Rückkehr an den Arbeitsplatz zu ermöglichen, bieten wir seit fast zwei Jahrzehnten Betreuungsplätze in einer Kindertagesstätte auf unserem Firmengelände am Standort Bergisch Gladbach an. Langfristig ist es unser Ziel, die Betreuungskapazitäten auszubauen.

Nachwuchsförderung im Rahmen der betrieblichen Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung stellt für uns eine wichtige Grundlage für die Gewinnung von Nachwuchskräften dar. Von daher gehört es zu unserer Firmenkultur, ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen zu schaffen. Im letzten Jahr haben wir in neun verschiedenen Ausbildungsberufen und in zwei dualen Studiengängen Nachwuchskräfte für uns gewinnen können. Neben unseren etablierten Standorten Bergisch Gladbach, Teterow, Bielefeld und Radolfzell ist in 2023 auch Köln-Mülheim bei der örtlichen IHK als Ausbildungsstandort zugelassen worden. Bei der Besetzung der Ausbildungsplätze achten wir auf eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern. Dies gilt insbesondere für die tendenziell eher von Frauen bzw. Männern nachgefragten Ausbildungsplätze wie beispielsweise Biologielaborant/in bzw. Mechatroniker/in und Fachkraft für Lagerlogistik.

1.2 Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit

Unternehmensinterne Beförderungen und Besetzung von Führungsfunktionen

In 2023 konnten wir rund 180 Beschäftigten innerhalb unseres Unternehmens eine Entwicklungsperspektive anbieten. Dabei ist es uns gelungen, das ausgewogene Verhältnis zwischen Männern und Frauen beizubehalten. Im Hinblick auf die zu besetzenden Führungspositionen konnten wir bei nahezu 70% die Auswahlentscheidung zu Gunsten fachlich und persönlich überzeugender Kandidatinnen und Kandidaten aus den eigenen Reihen treffen. Das Verhältnis von Frauen und Männern war auch in diesen Fällen relativ ausgewogen.

Nachhaltige Steuerung der Gehaltsentwicklung

Wie schon in den Vorjahren konnten wir die Gehälter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut erhöhen. Dies war uns insbesondere vor dem Hintergrund der Anfang 2023 greifenden hohen Inflation und der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland ein wichtiges Anliegen. Wir haben transparente und nachvollziehbare Kriterien für die Anpassung festgelegt und die Steuerung der Gehaltsrunde in die Hände eines zentralen Teams gelegt. So wurde die einheitliche und verbindliche Umsetzung der Kriterien standort- und bereichsübergreifend sichergestellt. Gleichmaßen sensibilisieren wir unsere Führungskräfte regelmäßig für die Bedeutung objektiver Entgeltentscheidungen. Auch die Gruppe der Beschäftigten, die durch Elternzeit oder Langzeiterkrankung in einem zeitweise ruhenden Arbeitsverhältnis sind, betrachten wir im Rahmen der Entgeltanpassungen. Somit stellen wir eine adäquate Partizipation an der Entgeltentwicklung im Unternehmen sicher.

1.3. Verschmelzung der LaVision Biotec GmbH und Miltenyi Imaging GmbH mit der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Zum 1. Januar 2023 wurden die beiden Tochtergesellschaften LaVision Biotec GmbH in Bielefeld und Miltenyi Imaging GmbH in Radolfzell auf die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG verschmolzen. Unser Top Management hat frühzeitig in zahlreichen Informationsveranstaltungen an beiden Standorten umfangreich über die Hintergründe der Entscheidung, den Verschmelzungsprozess und die Veränderungen informiert. An erster Stelle stand jederzeit, die Sicherheit der Standorte und aller Arbeitsplätze zu betonen. Die bereits schon vor der Verschmelzung gestarteten Harmonisierungen im Hinblick auf Beschäftigungsmodelle, Entgeltstrukturen und Benefits werden weiter vorangetrieben. Die Gleichbehandlung aller Beschäftigtengruppen und die besondere Beachtung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist dabei selbstverständlich.

2. Beschäftigtenstatistik



	2023	2022
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten (Köpfe)	3.195	2.687
davon Männer	1.584	1.303
davon Frauen	1.611	1.384
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten (FTE)	2.871	2.444
davon Männer	1.488	1.250
davon Frauen	1.383	1.194
Durchschnittliche Zahl der Vollbeschäftigten (Köpfe)	2.645	2.225
davon Männer	1.462	1.209
davon Frauen	1.183	1.016
Durchschnittliche Zahl der Teilzeitbeschäftigten (Köpfe)	504	449
davon Männer	99	83
davon Frauen	405	366